

Klasse 44 b.

Ausgegeben am 10. Dezember 1929.



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.
PATENTSCHRIFT N^{R.} 115266.

RICHARD KOHN IN WIEN.

Pyrophores Feuerzeug.

Angemeldet am 31. Oktober 1928. — Beginn der Patentdauer: 15. Juni 1929.

Die Erfindung betrifft ein pyrophores Feuerzeug, dessen Wesen darin besteht, daß sich in der Löschkappe ein Stoff befindet, der im geschlossenen Zustande der Kappe Brennstoff aus dem Brennstoffbehälter aufnimmt, welcher sich bei Betätigung des Feuerzeuges durch die am gewöhnlichen Feuerzeugdocht entstehende Flamme entzündet und eine Flamme bildet, mit der eine Pfeife angebrannt werden kann.

5 Der Erfindungsgegenstand hat überdies den Vorteil, daß beim Verlöschen einer der Flammen durch Luftzug eine erneute Entzündung des abgelöschten Dochtes bzw. des in der Löschkappe angesammelten Brennstoffes stattfindet.

10 In den Figuren bedeuten 1 den Brennstoffbehälter, 2 den Windschutz, 3 die Löschkappe, 4 den Feuerzeugdocht und 5 einen in die Löschkappe eingedrehten Docht, der innerhalb seiner Windungen einen Hohlraum freiläßt, so daß beim Schließen der Löschkappe der untere Docht 4 ohne Formstörung gedeckt wird.

PATENT-ANSPRUCH:

Pyrophores Feuerzeug, dadurch gekennzeichnet, daß die den Feuerzeugdocht deckende Löschkappe einen Stoff enthält, welcher durch Vermittlung des Feuerzeugdochtes Brennstoff aus dem Brennstoffbehälter aufnimmt, der sich bei Betätigung des Feuerzeuges durch die am Feuerzeugdocht entstehende
15 Flamme entzündet, so daß sich eine zweite Flamme bildet, mit der man eine Pfeife anzünden kann.

